



The International Highrise Award 2008 Internationaler Hochhaus Preis 2008

Der Preis

Die Stadt Frankfurt am Main und die DekaBank riefen 2003 gemeinsam den Internationalen Hochhaus Preis ins Leben. Die Finanzierung obliegt der DekaBank. Die Organisation des Preises erfolgt durch das Deutsche Architekturmuseum (DAM), dessen Träger die Stadt Frankfurt am Main ist.

Hochhäuser sind ein uraltes Thema. Vom Turmbau zu Babel bis heute sind sie Symbol und faszinierendes Zeichen für das technische und kulturelle Vermögen der Menschheit. Hochhäuser sind weltweit ein unverzichtbares und zukunftsweisendes Element des Städtebaus. Für Bauherren sind hohe Häuser von großem Repräsentationswert. Für Architekten und Ingenieure sind sie eine Herausforderung an innovative Konstruktion und Gestaltung.

Ausloberin des Preises ist die Stadt Frankfurt am Main, eine Stadt, die sich international über ihre Skyline aus Hochhäusern definiert, welche sie in Deutschland einzig macht. Frankfurt am Main möchte mit diesem Preis ein Zeichen setzen und Architekten, Bauherren und Investoren ermutigen, Hochhäuser zukunftsgerecht zu gestalten.

Der Internationale Hochhaus Preis wird für ein Bauwerk vergeben, das sich durch besondere Ästhetik, zukunftsweisende Gestaltung, städtebauliche Einbindung, Nachhaltigkeit sowie innovative Technik und Wirtschaftlichkeit auszeichnet.

Der Internationale Hochhaus Preis wird finanziell von der DekaBank getragen. Mit ihrer Kapitalanlagegesellschaft Deka Immobilien Investment GmbH repräsentiert die DekaBank einen der international größten Immobilien-Investoren und Anbieter von Immobilien-Fondsprodukten.

Organisation des Preises

1. Der Internationale Hochhaus Preis wird alle zwei Jahre auf der Basis weltweiter Nominierungen vergeben.

2. Der Internationale Hochhaus Preis wird Bauherrn und Planern gemeinsam verliehen.

3. Der Internationale Hochhaus Preis wird in Form einer Urkunde vergeben. Der Preis ist darüber hinaus mit einem Geldpreis in Höhe von EUR 50.000 sowie einer Statuette des renommierten Künstlers Thomas Demand, geformt aus hauchdünnen Titanschichten mit einer Höhe von 37 cm ausgestattet. Der Preis wird ungeteilt vergeben. Die Jury kann bis zu vier weitere Anerkennungen aussprechen, die aber nicht finanziell prämiert werden. Damit werden maximal fünf Finalisten bestimmt.

4. Teilnahmeberechtigt am Internationalen Hochhaus Preis sind Planer, Planungsgemeinschaften und andere juristische Gemeinschaften, die von Architekten oder Ingenieuren geführt werden. Die Projekte zur Teilnahme am Verfahren werden von der Jury und vom DAM für die Teilnahme nominiert. Berater in diesem Prozess ist die internationale Hochhaus-Datenbank emporis.com.

5. Die Wettbewerbsteilnehmer versichern bei Nachfrage, dass sie die geistigen Urheber des eingereichten Projektes sind. Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgesandt, sondern gehen in das Eigentum des Deutschen Architekturmuseums (DAM) über.

6. Projekte, die einmal für die Jury nominiert wurden, sind kein zweites Mal zum Wettbewerb zugelassen.

7. Nur Hochhäuser, die

- 100 Meter und mehr hoch sind, und
- nach dem 1. Januar 2006 fertig gestellt und spätestens am 1. April 2008 an den Bauherrn übergeben wurden, sind zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen. Die Nominierung für den Internationalen Hochhaus Preis beginnt ab Dezember 2007.

8. Die Jury besteht aus vier international renommierten Architekten / Ingenieuren / Architekturkritikern sowie zusätzlich je einem Vertreter der DekaBank, der Stadt Frankfurt am Main und des Deutschen Architekturmuseums. Die Jury wird bei jeder Auslobung neu zusammengestellt. Über ihre Zusammensetzung entscheidet das DAM als Vertreter der Stadt Frankfurt am Main gemeinsam mit der DekaBank.

9. Jurymitglieder 2008:

- Alejandro Zaera Polo (Juryvorsitz) / Foreign Office Architects, London
- Layla Dawson / Architektin, Autorin und Kritikerin, Hamburg,
- Manfred Grohmann / Bollinger + Grohmann Ingenieure, Frankfurt am Main / Wien
- Suzanne Stephens / Stellvertretende Chefredakteurin Architectural Record, New York
- Franz Lucien Mörsdorf / Geschäftsführer Dekal Immobilien Frankfurt
- Felix Semmelroth / Kulturdezernent der Stadt Frankfurt am Main
- Peter Cachola Schmal / Direktor DAM Frankfurt

Stellvertretende Mitglieder:

- Klaus Bollinger / Bollinger + Grohmann Ingenieure, Frankfurt am Main / Wien
- Patricia Tratnik / Referentin Dezernat Kultur und Wissenschaft, Stadt Frankfurt am Main

10. Die Jury tagt im Juni 2008. Die Finalisten werden zeitnah bekanntgegeben, der Gewinner erst zur Verleihung des Preises.

11. Der Internationale Hochhaus Preis wird am 14. November 2008 in der Paulskirche zu Frankfurt verliehen.

12. Aus Anlass der Preisverleihung findet ab dem 15. November 2008 eine Ausstellung im Deutschen Architekturmuseum statt. Zur Ausstellung erscheint eine Publikation.

13. Die Geschäftsstelle des Internationalen Hochhaus Preises ist: Deutsches Architekturmuseum (DAM), Schaumainkai 43, 60596 Frankfurt am Main, T 069- 212-36313, F 069-212-36386 www.dam-online.de

14. Ansprechpartner:

Deutsches Architekturmuseum

Organisation des Hochhauspreises, Kuratorin der Ausstellung:
Michaela Busenkell T 069 30839 / F 069-212-36386
michaela.busenkell@stadt-frankfurt.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:
Paul Andreas, T 069 212-36318 / F 069-212-36386
paul.andreas@stadt-frankfurt.de

DekaBank Deutsche Girozentrale

Projektleitung / Gesellschaftliches Engagement:
Silke Schuster-Müller T 069-7147-3414, F 069-7147-2718
silke.schuster-mueller@dekabank.de
Externe Kommunikation:
Thorsten Meier T 069-7147-7761 / F 069-7147-2718
thorsten.meier@dekabank.de

Links

www.dekabank.de
www.frankfurt.de
www.dam-online.de